

Postgebühr bar bezahlt!
AN EINEN HAUSHALT!

A M T S B L A T T STADT STEYR

JAHRGANG 13

OKTOBER 1970
ERSCHEINUNGSTAG 1. OKTOBER 1970

NUMMER 10

Gelungene Fassadenrenovierung beim Objekt Stadtplatz 36



Dem Zusammenwirken von Privatinitiative und verschiedenen öffentlichen Stellen ist zu danken, daß wieder eine kunsthistorisch bemerkenswerte Fassade erneuert werden konnte

MAGISTRAT STEYR

POL-4581/70

Steyr, im September 1970

Haussammlung für die Österreichische
Krebsgesellschaft - Sektion Oberösterreich

AN DIE BEVÖLKERUNG VON STEYR

Wie in den vergangenen Jahren wird auch heuer wieder über Ersuchen der Österreichischen Krebsgesellschaft, Sektion Oberösterreich, im September von freiwilligen Sammlern eine Haussammlung durchgeführt, deren Sammelergebnis für die Krebsforschung überwiesen wird. Die Hausbesitzer, Verwalter und Hausvertrauensmänner werden gebeten, die Arbeit der Sammler dadurch zu unterstützen, daß sie wegen des besseren Kontaktes zu den Hausparteien im Hausbereich die Spenden entgegennehmen.

Österreich ist eines der Länder mit der größten Krebssterblichkeit.

N i e m a n d von uns ist vor dieser Krankheit sicher.

Es liegt daher im Interesse jedes Einzelnen, durch eine Spende beizutragen, der Krebsgesellschaft die nötigen Mittel für die Forschungsarbeit zu verschaffen.

Der Bürgermeister:



Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat der Stadt Steyr trat am 9. 7. 1970 zur 21. Sitzung zusammen. Den Vorsitz führte Bürgermeister Josef Fellingner. 18 Anträge wurden erledigt.

Der Bürgermeister der Stadt Ketting im amerikanischen Bundesstaat Ohio ist an die Stadt Steyr mit der Einladung herangetreten, einen Freundschaftsbund zwischen den beiden Städten im Rahmen der Town Affiliation Association einzugehen. Der Stadtsenat von Ketting hat am 24. 2. 1970 das dortige Stadtoberhaupt bevollmächtigt, offiziell Verbindung mit der Stadt Steyr aufzunehmen. Auf Grund dieses Sachverhaltes ermächtigte der Gemeinderat mit einem entsprechenden Beschluß den Bürgermeister der Stadt Steyr, offiziell mit der Verwaltung der Stadt Ketting in Verbindung zu treten und den Abschluß des Freundschaftsvertrages vorzubereiten.

Folgende Anträge des Stadtsenates genehmigte der Gemeinderat und gab hiemit die angeführten Beträge endgültig frei:

- Asphaltierungsprogramm 1970 S 1.015.000,--;
- Neubau der Griemühlbrücke S 800.000,--;
- Küchenumbau im Taborrestaurant S 800.000,--;

Ankauf einer Liegenschaft in Steyr S 700.000,--;
zusätzliche Freigabe von Mitteln für das Asphaltierungsprogramm 1968 S 517.000,--;

Terrassenausbau im Altersheim S 364.000,--.

Nach einer eingehenden Debatte fand auch der Antrag des Senates auf 20 %ige Erhöhung der Theater Eintrittspreise ab Beginn der Saison 1970/71 die Zustimmung des Gemeinderates. Beschlossen wurde weiters die Abänderung von zwei Teilbebauungsplänen, und zwar der Teilbebauungspläne Ederhof und Schlüßlmayr. Im ersteren Falle besteht die Abänderung darin, daß im südlichen Bereich dieses Bebauungsplanes anstelle einer Grünfläche ein Garagenbau vorgesehen wird. Die Abänderung des Teilbebauungsplanes Schlüßlmayr sieht im wesentlichen eine dichtere Bebauung des Siedlungskernes vor.

Zwei Ausnahmegenehmigungen zur Errichtung von Wohnhäusern (Neustifter Hauptstraße und Wolfenstraße) wurden erteilt. Zwei Grundtauschsuchen und ein Antrag auf Verkauf eines gemeindeeigenen Grundstückes fanden in der Folge die Billigung des Gemeinderates.

Schließlich wurde die Verlegung des öffentlichen Marktplatzes auf der Ennsleite in den Bereich zwischen den Kreuzungen Viktor-Adler-Straße und Karl-Marx-Straße offiziell bewilligt.

Der Gemeinderat beschloß zuletzt in Anpassung des Dienstrechtes die Gemeindebediensteten an die Pensionsbestimmungen des ASVG bzw. an die entsprechenden Bestimmungen des Bundes, ab 1. 7. 1970 die Versorgungsgenüsse der Witwen nach Magistratsbeamten um 10 %, d. i. von 50 auf 55 % des Ruhegenusses des verstorbenen Beamten, hinaufzusetzen.

Im Verlaufe der Sitzung wurden Mittel in Höhe von S 4, 196.000, -- freigegeben.

*

Aus dem Stadtsenat

Der Stadtsenat trat am 3. 9. 1970 zu seiner 65. Sitzung, bei welcher 64 Anträge zur Beratung standen, zusammen. Bürgermeister Josef Fellingner führte den Vorsitz.

Im Rahmen des kulturellen Förderungsprogrammes entschloß sich der Senat, von einem aufstrebenden jungen Steyrer Künstler, der schon verschiedene Ausstellungen mit Erfolg beschickt hat, eine Steinplastik zum Preise von S 20.000, -- anzukaufen, die an geeigneter Stelle im Stadtgebiet zur Aufstellung gelangen soll.

Einer bedürftigen Studentin wurde eine Studienbeihilfe von S 1.000, -- zuerkannt.

Kommunalen Zwecken wurden folgende Beträge gewidmet (zusammen S 1, 987.000, --):

Kunsteisbahn: Herstellung einer Stütz- und Sockelmauer (gegen Einholung der Zustimmung des Gemeinderates) S 263.000, --;

Hallenbad: Vorplatzgestaltung sowie Ausführung verschiedener Professionistenarbeiten und Ankauf einer Registrierkasse S 366.000, --;

Altersheim: Terrassenausbau - Spengler-, Dachdecker- und Installationsarbeiten S 85.000, --;

Neue Taborschule: Ausführung verschiedener Glasflächen in Hartglas S 122.000, --;

Überholung aller Verkehrslichtsignalanlagen im Stadtgebiet S 10.000, --;

Erneuerung der Flutlichtanlage am Sportplatz Schuhmeierstraße S 126.000, --;

Einbau einer Garderobe und sanitärer Anlagen in die Nebenräume der Schloßkapelle sowie Renovierung der hofseitigen Fassade dieses Bauteiles des Schlosses S 185.000, --;

Umbau des städtischen Objektes Steyr, Berggasse 18/Promenade 9 für Schulzwecke - Materiallieferungen und Schwachstrominstallation S 83.000, --;

Instandsetzungsarbeiten an den städtischen Objekten Leopoldgasse 9, Eisenstraße 5, Marxstraße 1, Brucknerstraße 3 und 5 sowie Zwischenbrücken 1 S 548.000, --;

Ankauf von Kanzleieinrichtungsgegenständen S 11.000, --;

Anschaffung von Lernmitteln für bedürftige Schüler S 56.000, --;

Kauf von Turngeräten im Zusammenhang mit der Sportplatzgestaltung der neuen Taborschule S 12.000, --;

Nachschaffung von Heißmischgut zur Verwendung im Städtischen Wirtschaftshof S 120.000, --.

Der Senat beschloß ferner, den Ankauf des Industrieareals an der Haager Straße sowie einer in Gleink gelegenen Liegenschaft beim Gemeinderat zu beantra-

gen. S 7,390.000, -- werden für diesen Zweck benötigt werden.

Schließlich wurde der Übernahme des Verlustes der Städtischen Unternehmungen in den Betriebszweigen Stadtbad und Kunsteisbahn für das Rechnungsjahr 1969 in Höhe von S 280.000, -- zugestimmt. Dieser Betrag wird nach Genehmigung des Gemeinderates den Unternehmungen aus Budgetmitteln ersetzt werden.

Nach der Behandlung eines vorliegenden Staatsbürgerschaftsansuchens endete die Sitzung.

Als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr stimmte der Senat der endgültigen Finanzierung des Wohnbaues Ennsleite XX (Hafnerstraße 14) zu. An Aufträgen für die weitere Fortführung der laufenden Bauvorhaben gelangten zur Vergabe:

Für das Vorhaben Wehrgraben I/1 - 6 der Ankauf der Gemeinschaftswaschanlagen sowie der Heißwasserspeicher;

für das Vorhaben Ennsleite XXI/Fernheizwerk die Errichtung eines Heizöllageraumes (Baumeisterarbeiten) und

für das Bauvorhaben Tabor XVII die Elektroinstallation (Auftragserweiterung). Die Gesamtauftragssumme erreichte S 1, 040.000, --.

Verleihung des Berufstitels "Medizinalrat" an Dr. Eckel

Der Herr Bundespräsident hat mit Entschliebung vom 29. 7. 1970 dem praktischen Arzt Dr. Rudolf Eckel, Steyr, den Berufstitel "Medizinalrat" verliehen.



Am 7. 9. 1970 konnte Bürgermeister Fellingner das Verleihungsdekret an den neuen Medizinalrat überreichen. Er überbrachte dabei auch die persönlichen Glückwünsche von Herrn Landeshauptmann Dr. Heinrich Gleißner.

Bürgermeister Fellingner würdigte das hervorragende ärztliche Wirken von Dr. Eckel. Er bezeichnete Medizinalrat Dr. Eckel als das typische Beispiel des praktischen Arztes, der über seine ärztliche Tätigkeit hinaus seinen Patienten gegenüber immer als echter Freund und Berater auftritt.

Er verwies auch auf das erfolgreiche Wirken des neuen Medizinalrates im öffentlichen Bereich. Medizinalrat Dr. Eckel ist als Vertrauensarzt des Städtischen Zentralaltersheimes tätig. Seit 1965 hat Medizinalrat Dr. Eckel auch die verantwortungsvolle Stelle eines Schularztes inne.

Eindrucksvolles Beispiel der Fassadenaktion: Haus Stadtplatz 36

Im Sommer 1970 wurde das Haus Stadtplatz 36, das Gasthaus "Zu den drei Rosen" in die Fassadenaktion der Stadt Steyr einbezogen.

Bei den Restaurierungsarbeiten wurden an der Fassade Renaissancemalereien sowie reich profilierte, aus der Gotik stammende Fenstergewände aufgefunden. Die Malerei - eine Scheinarchitektur - war fast gänzlich erhalten. Die gotischen Steingewände dagegen bedurften einer Ergänzung.

Im Einvernehmen mit dem Landeskonservator von Oberösterreich war die Stadtverwaltung der Auffassung, daß diese interessanten Relikte aus Steyrs Vergangenheit erhalten bleiben sollten.

Einmalig ist vor allem die Scheinarchitektur, die sich auf Grautöne beschränkt und die mit den dreidimensionalen Architekturelementen eine hervorragende Gesamtwirkung hervorruft.

Während die verstärkten gotischen Fensterrahmen einer früheren Zeit angehören, wurde die Entstehung der Malerei an der Fassade von verschiedenen Fachleuten mit ca. 1580 datiert.

Die Eintragungen in den urbariellen Aufzeichnungen bestätigen diese Annahme. Nach Michael Willinger (1541) und Erhard Neumüller (1542/43), kam Caspar Khöll in den Besitz dieses Hauses am Stadtplatz.

Mit Hans Handl finden wir um die Mitte des 16. Jahrhunderts den Vertreter einer reichen Bürgerfamilie, die in ihren verschiedenen Linien unter anderem sechsmal den Bürgermeister und einmal einen Stadtrichter gestellt hat, als Besitzer.

Die Handl waren in Steyr reich begütert. Sie besaßen unter anderem in der Zeit von 1567 bis 1625 auch das Nebenhaus Stadtplatz 34.

Hans Handl war einer der vier Söhne des Hammerherrn von Weyer, Gotthard Handl, der aber schon 1531 als Bürger in Steyr genannt wird. Hans Handl war mit Helene Greimbl verheiratet, die ihm 4 Söhne - Berchtold, Oswald, Matthias und Christoph - schenkte und 1566 verstarb. Hans Handl wird schon 1555 als verstorben bezeichnet.

Der letztgeborene Sohn und Handelsmann Christoph Handl erbt 1583 das Haus Stadtplatz 36. In diesem Jahrzehnt sind wahrscheinlich die Malereien entstanden, da mit Recht anzunehmen ist, daß Christoph Handl mit der Hausübernahme dieses auch umgestalten und mit einer neuen Fassade versehen ließ.

Nach 1580 besaß Michael Hönig das Haus, der es 1597 seiner Hausfrau überließ.

Der nächste Besitzer, der Stadtkämmerer Hans Himmelberger, wurde nach dem Bauernaufstand als Hochverräter am 23. April 1626 in Linz enthauptet. Seine Witwe Maria veräußerte 1627 das Haus und wanderte aus. Der hinten im stimmungsvollen Renaissancehof sich befindliche mit einem, von Blattornamenten in Sgraffitotechnik verzierten Turm hat wahrscheinlich Hans Himmelberger als Urheber.

Als Johann Altwiert gegen Ende des 17. Jahrhunderts in den Besitz des Hauses Stadtplatz 36 kommt, wird dieses in ein Gasthaus umgewandelt und so einer Verwendung zugeführt, in der es bis zum heutigen Tage steht. Nur in der Zeit von 1837 bis 1849 wird der Schneidermeister Simon Warmuth als Besitzer genannt. Ab 1790 war dieses Gasthaus der Versammlungsplatz der Gesellen des Schlosserhandwerks. Bis ungefähr vor zehn Jahren war der Vordertrakt des Hauses der Aufbewahrungsort des Zunftbildes der Maurer, Steinmetz-, Zimmer- und Schlossermeister, das um 1824 entstanden war. Dieses für die Kunstgeschichte sehr interessante Bild ist nunmehr im Heimathaus der Stadt Steyr zu sehen.

Die Renovierung des Hauses Stadtplatz 36 ist eine Fortsetzung der Fassadenaktion der Stadt Steyr. Die Wiederherstellung dieser denkmalgeschützten und für den Stadtplatz prägnanten Fassade hätte, wie andere Bauvorhaben dieser Art, die finanziellen Möglichkeiten des Bauwerbers überstiegen. Mit Hilfe der öffentlichen Hand, der Stadt, des Landes und des Bundes, war es möglich, ein interessantes Denkmal aus Steyrs Vergangenheit wiederherzustellen, bzw. zu erhalten.

*

KULTURAMT

Veranstaltungskalender Oktober 1970

FREITAG, 2. Oktober 1970, 20 Uhr,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:
Hans PETERMANDL spielt Klaviersonaten
von Ludwig van Beethoven (2. Abend)
Sonate B-Dur, op. 22
Sonate A-Dur, op. 2/2
Sonate e-Moll, op. 90
Sonate cis-Moll, op. 27/2 ("Mondscheinsonate")

DIENSTAG, 6. Oktober 1970, 19,30 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:
EIN STRAUSS BUNTER MELODIEN von und mit Wolfgang
SIESZ, Landestheater Linz

Es wirken mit:
Sigrid Martikke, Volksoper Wien
Else Kalista, Opernhaus Graz
Wilfried Steiner, Landestheater Linz
Musikalische Leitung: Dr. Roman Zeilinger, Landestheater Linz
Zur Aufführung gelangen u.a. Werke von R. Benatzky, E. Kálmán, F. Lehár, R. Stolz

DONNERSTAG, 8. Oktober 1970, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Eröffnung der Spielzeit 1970/71
Gastspiel des Landestheaters Linz:



... up to date! Schlafen Sie auf
"FRANZÖSISCHEN BETTEN"

Natürlich doch lieber gleich von

MÖBEL STEINMASSL
 Steyr, Wolfenstraße 20 ■ TELEFON 2297

"DER BAUER ALS MILLIONÄR" -

Zaubermärchen mit Gesang von Ferdinand R a i m u n d
 Abonnement I - Gruppen A und C - Restkarten ab 2. Ok-
 tober 1970 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskins

SAMSTAG, 10. Oktober 1970, 17 Uhr,
 Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:

Oberösterreichische Dichter lesen

HUGO SCHANOVSKY

Einführung: Franz K a i n

Lesung: Hugo Schanovsky und Dora Dunkl

(gem. Veranstaltung mit der Arbeitsgemeinschaft für
 Sprache und Dichtung Steyr)

DIENSTAG, 13. Oktober 1970, 20 Uhr,

Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:

Vortrags- und Rezitationsabend Silvia Bartels

(Neue Werkbühne München):

"ANTIGONE" - Eine Bühnengestalt von zeitloser
 Ausstrahlung -

1. Teil: Einführender Vortrag

2. Teil: Antigone auf der Bühne

Szenische Ausschnitte aus den Werken:

"Die Antigone des Sophokles" v. B. Brecht

"Antigone" von Sophokles

"Antigone" von J. Anouilh

"Die Berliner Antigone" - Kurzerzählung von
 R. Hochhuth

Mitwirkend: Ulrich Gotsbacher

DONNERSTAG, 15. Oktober 1970, 20 Uhr,

Theater Steyr, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz:

"KOMÖDIE IM DUNKELN" - Komödie von Peter Shaffer
 Abonnement II (Kleines Abonnement) - Restkarten ab
 9. Oktober 1970 im Freiverkauf an der Kasse des Volks-
 kinos

Der Autor der "Komödie im Dunkeln" verfällt auf den
 lustigen Trick, die Verhältnisse einfach auf den Kopf zu
 stellen. Helligkeit spielt sich im Finstern ab, Dunkelheit
 bei Licht. Daraus ergeben sich umwerfend komische Si-
 tuationen.

FREITAG, 16. Oktober 1970, 20 Uhr,

Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:

Farblichtbildervortrag Otto Milalkovits:

"AOSTA UND DAS GROSSE PARADIES"

(gem. Veranstaltung mit dem Österreichischen Alpen-
 verein, Sektion Steyr)

SAMSTAG, 17. Oktober 1970, 16,45 Uhr,

Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:

"JUGEND SPIELT, SINGT, SPRICHT"

Kindernachmittag des Schülerkreises Kurt Ranz

- Klaviervorträge, Gesang, Gedichte -

Es singt: Elisabeth Braun

Als Gast: Oskar John (Geige)

Gestaltung, Gesamtleitung und am Flügel: Kurt Ranz

SAMSTAG, 17. Oktober 1970, 20 Uhr,

Saal der Arbeiterkammer Steyr, Färbergasse 5:

MANDOLINENKONZERT

des Mandolinenorchesters "MORAVAN" der Königsfelder-
 Maschinenfabrik Brünn, CSSR

(gem. Veranstaltung mit dem Mandolinenorchester
 "Arion" Steyr)

DIENSTAG, 20. Oktober 1970, 20 Uhr,

Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:

KAMMERMUSIKABEND mit dem PFEIFER - Quartett,
 Stuttgart

(gem. Veranstaltung mit dem Brucknerbund Steyr)

FREITAG, 23. Oktober 1970, 20 Uhr,

Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:

Farblichtbildervortrag Klaus Dieter Blasl:

"6.000 km durch die SOWJETUNION"

(gem. Veranstaltung mit der Österr.-Sowj. Gesellschaft)

DONNERSTAG, 29. Oktober 1970, 20 Uhr,

Theater Steyr, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz:

"TOSCA" - Musikdrama von Giacomo Puccini

Abonnement I - Gruppen A und B - Restkarten ab 23. Ok-
 tober 1970 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskins

AUSSTELLUNGEN:

21. September bis 4. Oktober 1970,

Galerie Fabrikstraße 20/2. Stock:

AUSSTELLUNG Dorothea P i l z - Friedrich P i l z

(Graphik, Malerei)

Ausstellungszeiten: Montag bis Freitag 16,30 bis 19,30 Uhr

Samstag, Sonntag: 9 bis 18 Uhr

10. bis 26. Oktober 1970,

Galerie Fabrikstraße 20/2. Stock:

AUSSTELLUNG Erich H a u s l a d e n (Farbgraphik)

Ausstellungszeiten: Montag bis Freitag 16 bis 20 Uhr

Samstag: 10 bis 19 Uhr

26. September bis 4. Oktober 1970,

täglich von 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr

Ausstellungsraum des Kulturamtes Steyr, Steyr, Bahnhofstr. 6:

Ausstellung "TRADITION UND FORTSCHRITT - 200 Jahre AMBOSSWERK", anlässlich des 200-jährigen Bestandes des Neuzeughammer Amboßwerkes

10. bis 18. Oktober 1970, täglich von 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr, Ausstellungsraum des Kulturamtes Steyr, Steyr, Bahnhofstraße 6:

Fotoschau der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Lichtbildner: "FOTOKUNST - DOKUMENTARFOTOS - BILDSERIEN"

Allfällige weitere Veranstaltungen im Monat Oktober 1970 werden durch Presse und Rundfunk bekanntgegeben!

*

Volkshochschule der Stadt Steyr

VERANSTALTUNGEN IM MONAT OKTOBER 1970

MITTWOCH, 30. SEPTEMBER 1970

19.00 Uhr, Schloßkapelle Steyr

Vortragsreihe

"KALTE KÜCHE FÜR DIE GÄSTEBEWIRTUNG" - 1.

Vortrag

VHl. Hertha Kainz

Reihenkarte: S 24, --

Einzelkarte: S 10, --

SAMSTAG, 3. OKTOBER 1970

14.00 Uhr, Stadtpfarrkirche

Kunstführung "Das historische Steyr"

STADTPFARRKIRCHE

Leitung: MOK. Dr. Volker Lutz

Führungsgebühr: S 7, --

MONTAG, 5. OKTOBER 1970

20.00 Uhr, Schloßkapelle Steyr

Vortragsreihe

"PROBLEME DER WIRTSCHAFTSKUNDE" - 1. Vortrag

Prof. Dr. Helmuth Burger

Reihenkarte: S 24, --

Einzelkarte: S 10, --

MITTWOCH, 7. OKTOBER 1970

19.00 Uhr, Schloßkapelle Steyr

Vortragsreihe

"KALTE KÜCHE FÜR DIE GÄSTEBEWIRTUNG" - 2.

Vortrag

VHl. Hertha Kainz

MONTAG, 12. OKTOBER 1970

20.00 Uhr, Schloßkapelle Steyr

Vortragsreihe

"PROBLEME DER WIRTSCHAFTSKUNDE" - 2. Vortrag

Prof. Dr. Helmuth Burger

DIENSTAG, 13. OKTOBER 1970

Studienfahrt

STIFT ALTENBURG - SCHÖNGRABERN

Leitung: Erich Mühlbauer

Fahrpreis (einschl. Führungsgebühren): S 85, --

MITTWOCH, 14. OKTOBER 1970

19.00 Uhr, Schloßkapelle Steyr

Vortragsreihe

"KALTE KÜCHE FÜR DIE GÄSTEBEWIRTUNG" - 3.

Vortrag

VHl. Hertha Kainz

MONTAG, 19. OKTOBER 1970

20.00 Uhr, Schloßkapelle Steyr

Vortragsreihe

"PROBLEME DER WIRTSCHAFTSKUNDE" - 3. Vortrag

Prof. Dr. Helmuth Burger

DIENSTAG, 20. OKTOBER 1970

14.00 Uhr

Führung

OFENFABRIK SOMMERHUBER

Regiekostenbeitrag: S 4, --

Voranmeldungen sind unbedingt erforderlich!

Anmeldeschluß: 15. 10. 1970

DONNERSTAG, 22. OKTOBER 1970

Studienfahrt

SCHLOSS POTTENBRUNN - STIFT HEILIGENKREUZ

Leitung: Erich Mühlbauer

Fahrpreis (einschl. Eintritts- und Führungsgebühren):

S 105, --

Anmeldungen und Auskünfte:

Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 212

*

GESUNDHEITSABTEILUNG: Röntgenanlage erneuert

Die Gesundheitsabteilung wurde anlässlich ihrer Errichtung im Jahre 1950 mit einer Röntgenanlage für Durchleuchtungen und Röntgenaufnahmen und einem Schirmbildgerät mit automatischer Belichtungsmessung ausgestattet. Die Anlage diente den Zwecken der Tuberkulosefürsorge und -beratung, zur Verlaufskontrolle der in Evidenz geführten Lungenkranken, zur raschen Durchuntersuchung größerer Personengruppen und auch zur systematischen Lungenkontrolle fast aller Personen, die ein amtsärztliches Zeugnis benötigten.

Im Verlauf der vergangenen 20 Jahre erfolgten nicht weniger als

40.000 Lungendurchleuchtungen und

11.000 Röntgenaufnahmen.

Die Apparatur war in letzter Zeit reparaturanfällig geworden und die Beschaffung von Ersatzteilen für das alte Modell wurde immer schwieriger. Außerdem brachte das neue Tuberkulosegesetz 1968 umfangreiche zusätzliche Aufgaben, so z. B. die jährliche Schirmbildkontrolle ganzer Berufsgruppen, wie der in Lebensmittel- und Krankenpflegeberufen Tätigen, der Lehrer und Kindergärtnerinnen, aber auch der Friseure, Masseure, Kosmetiker u. a.

Diesen Aufgaben war die Apparatur nicht mehr gewachsen, sodaß sie in wesentlichen Teilen ersetzt werden mußte. Das Schirmbildgerät wurde durch eine Odelca-Camera ersetzt, welche Serien- und Einzelauf-

DIE ZUKUNFT HAT BEGONNEN !



So wie diese superelegante Garnitur finden Sie viel Richtungsweisendes bei uns. Mit Hilfe unseres hochqualifizierten Beraterstabes wird

Einrichten zum Vergnügen !

Sie erschließen ein ganz neues Wohngefühl mit diesen modernen Möbeln der Siebziger Jahre!

MUSTERRING



international

Freie Besichtigung in allen 7 Geschossen -- Kein Kaufzwang

Oberösterreichs großes
Einrichtungshaus

BRAUNSBERGER

STEYR
PACHERGASSE 17

PARKPLATZ IM HOF.



nahmen im 70 x 70 mm Format und auch von Großaufnahmen im Format 36 x 36 cm erlaubt. Mit einer neuen Hochleistungsröhre sind Aufnahmen mit kürzesten Schaltzeiten und geringster Strahlenbelastung des Untersuchten möglich.

Das Durchleuchtungsgerät wurde nicht wesentlich abgeändert, hat aber jetzt eine eigene, nur diesem Zweck dienende Röntgenröhre, sodaß jetzt Durchleuchtungen und Aufnahmen unabhängig voneinander an zwei verschiedenen Arbeitsplätzen durch einfaches Umschalten vor sich gehen können.

Die gesamte Anlage entspricht sowohl den Anforderungen des allgemeinen Dienstnehmerschutzes als auch den Forderungen des am 1. 1. 1972 in Kraft tretenden Strahlenschutzgesetzes.

Durch Wahl des noch relativ günstigen Bestelltermins vor den im Herbst vorigen Jahres aufgetretenen Lohn- und Preiserhöhungen in Deutschland konnte die Einrichtung in den Sommermonaten samt allen Nebearbeiten um S 485.000, -- fertiggestellt werden.

Der Probetrieb wurde inzwischen erfolgreich aufgenommen.

*

Universitätsprofessor Dr. Kurt Kaser

Zur 100. Wiederkehr seines Geburtstages
am 23. Oktober 1970

Zu den bedeutendsten Publikationen über die Geschichte des steirischen Eisenwesens zählen die Arbeiten des Grazer Universitätsprofessors Dr. Kurt Kaser, der vor hundert Jahren, am 23. Oktober 1870, in Steyr, Sierninger Straße Nr. 12 (Herzig), das Licht der Welt erblickte. Sein Vater Kurt Kaser entstammte einer alten Beamtenfamilie, war Rechtsanwaltskonzipient, dann aber Schauspieler in Olmütz, Graz und Köln. In Stuttgart wirkte er als königlich württembergischer Hofschauspieler und Regisseur bis zu seinem Ableben im Jahre 1916. Die

Mutter Hedwig war die Tochter des bekannten Arztes und Naturforschers Dr. Josef Krakowizer (1814 - 1900), den die Stadt Steyr 1894 zum Ehrenbürger ernannte.

Kurt Kaser besuchte das Gymnasium in Stuttgart und studierte anschließend Geschichte an der Universität Tübingen. Zu seinen Lehrern gehörten die bekannten Hi-



AUS: TREMEL, KURT KASER

Reproduktion: G. Mehwald

storiker Karl Lamprecht (1856 - 1915) und Dietrich Schäfer (1845 - 1929). Im Jahre 1892 erwarb er den philosophischen Doktorgrad.

Nach einem längeren Aufenthalt in Rom vermählte sich Kaser 1905 in Wien mit Eugenie (1881 - 1959), Tochter des Generalmajors F. Michniowski. Aus dieser Ehe gingen hervor die Kinder Max (geb. 1906, derzeit Ordinarius für Römische Rechtsgeschichte an der Universität Hamburg und mehrfacher Ehrendoktor) und Else (geb. 1915, verheiratete Kern).

Seine Vorlesungstätigkeit begann der Historiker im Wintersemester 1908/09 an der Universität Graz. In der Zeit des Ersten Weltkrieges war er Ordinarius an der Universität Czernowitz. Ab 1920 bis zu seinem Tode am 1. November 1931 wirkte er wieder in Graz, und zwar als "Honorarprofessor" an der Universität und an der Technischen Hochschule, ab 1924 als ordentlicher Professor für "allgemeine Geschichte der Neuzeit und für Wirtschaftsgeschichte".

Professor Kaser entfaltete als Forscher und Lehrer eine vielseitige Tätigkeit. Er war geschätzt als vorzüglicher Redner und Verfasser hervorragender historischer Schriften. Von seinen Abhandlungen und Werken können im Rahmen dieses kurzen Aufsatzes nur erwähnt werden das 1899 erschienene Buch "Politische und soziale Bewegungen im deutschen Bürgertum zu Beginn des 16. Jahrhunderts mit besonderer Rücksicht auf den Speyrer Aufstand im Jahre 1512" und drei Bände der von L. M. Hartmann herausgegebenen "Weltgeschichte in gemeinverständlicher Darstellung". Im ersten Band behandelt Kaser das Spätmittelalter, im zweiten das "Zeitalter der Reformation und Gegenreformation" und im dritten die "Geschichte Europas im Zeitalter des Absolutismus und der Vollendung des modernen Staatensystems (1660 - 1789)".

In Graz beschäftigte sich der Forscher eingehend mit der Geschichte des steirischen Eisenwesens. Sein Fleiß trug reiche Früchte. Zwei überaus wertvolle, in einem blendenden Stil verfaßte Werke zur österreichischen Wirtschaftsgeschichte erschienen: 1927 "Der innerösterreichische Eisenhandel in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts", 1932 "Eisenverarbeitung und Eisenhandel. Die staatlichen und wirtschaftlichen Grundlagen des innerösterreichischen Eisenwesens". In diesem Buch, dessen Erscheinen Kaser leider nicht mehr erlebte, würdigt er ausführlich die Stellung seiner Vaterstadt Steyr im Eisenwesen vergangener Jahrhunderte. "In Steyrs Mauern", so schreibt er, "sitzen in ihren behäbigen und stattlichen Bürgerhäusern die großen Verleger, von denen es abhängt, ob die Radwerke Innerbergs (Eisenerz), die Hämmer an der Enns arbeitsfähig sind oder nicht. Aus ihren Händen empfangen die Industriewerkstätten in Steyr selbst und in den benachbarten Tälern ihr Rohmaterial, das dort zum Ruhm und Gewinn der Stadt verarbeitet wird. Von Steyr beziehen die Eisenhändler gewisser bevorrechtigter Städte ob und unter der Enns ihre Waren, die sie an die heimischen Verarbeiter und ins Ausland absetzen. In Steyr schlägt das Herz des ganzen Innerberger Bezirkes. Mit Recht können seine Bürger sich rühmen, daß sie durch ihre Arbeit und ihr Vermögen den Berg erhalten. Sie ernten aber auch den Löwenanteil an den Früchten, die der Rad- und Hammergewerk mit saurem Schweiß erringen muß. So wird Steyr zur hochberühmten "alten Eisenstadt", zum "österreichischen Birmingham" - ein Ehrentitel, dem ihm das 19. Jahrhundert wohl mit starker Übertreibung gegeben hat. Ein

vielleicht nicht genug geschätztes Juwel unter den Städten Österreichs, ein Juwel, dem die Natur die herrlichste Umrahmung verliehen hat, stellt Steyr das stolzeste Denkmal der einstigen Größe unseres Eisenwesens dar, von dessen Bedeutung dort die Steine, selbst die Gassennamen erzählen".

Dr. Josef Ofner

(Literatur: F. Tremel, Kurt Kaser. Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark. Jg. LXI, 1970, Seite 231 - 254)

*

DER HUNDSGRABEN

Die neue Brücke, die seit geraumer Zeit die Leopold-Werndl-Straße mit dem Werndlpark verbindet, überquert ein enges Tal, das schon im 16. Jahrhundert als "Hundsgraben" bezeichnet wurde.

Der die Niederterrasse durchziehende tiefe Graben, welcher von der Stelzhamerstraße abzweigt und von der Leopold-Werndl-Straße zur Enns abfällt, wurde einst von der aus dem Gebiet des Garstner Teiches ("Herrenweideholz") abfließenden Sabinicha (aus urslaw. Zabinica = Krötenbach) geformt.

Um das Gefälle des Baches zu mildern, versah man schon um 1509 sein Bett mit Schwellen. Wahrscheinlich bestand in der Nähe des Stieglhofes damals auch die Möglichkeit, ihn im Kriegsfall zur Füllung des zwischen Pfarrhof und Styrburg angelegten Stadtgrabens ableiten zu können.

In diesem Jahrhundert behauptete die Klosterherrschaft Garsten, daß sich ihre Hofmark bis an den Sarmingbach, wie die Sabinicha auch genannt wurde, erstreckte. Steyr wies diese Behauptung energisch zurück, da eine Verwechslung mit dem in der Nähe des Klosters in die Enns mündenden Garstnerbach vorlag. Im Jahre 1584 wurde der seit 1523 währende Streit zu Gunsten der Eisenstadt entschieden.

Bei starken Regengüssen trat der beim Neutor in die Enns strömende Bach aus den Ufern und verursachte schwere Schäden an den kleinen Häusern "im Graben". Er wurde deshalb, wahrscheinlich nach der großen Hochwasserkatastrophe im Jahre 1572, zwischen Neulust und Quenghof in die Steyr abgeleitet. Ob der argen Verwüstungen, die er anrichtete, erhielt er jedenfalls die Bezeichnung "Teufelsbach". In der Folgezeit aber ergoß er sich bei heftigen Regenfällen, das alte Flußbett benützend, wieder in die Enns. Noch im vergangenen Jahrhundert war dies der Fall. So berichtet F. X. Pritz in seiner 1837 erschienenen Stadtgeschichte über den Teufelsbach: "Jedoch, wenn er sehr hoch anschwillt, sucht er oft noch seinen alten Weg, und stürmt verwüstend in die Enns und Steyr zugleich im doppelten Ausflusse hin".

Der Name "Hundsgraben" dürfte zurückgehen auf eine vielleicht damals übliche Gepflogenheit der Stadtbewohner, in diesem etwas abgelegenen Gelände Tierkadaver zu verscharren. Berichten doch die Ratsprotokolle des Jahres 1644, daß im Hundsgraben ein Hund "begraben" wurde.

Den Graben überquerten wohl schon in ältester Zeit einfache Stege oder Holzbrücken. Wie die Ratsprotokolle andeuten, erbauten die Kapuziner im Jahre 1735 einen zu ihrem Kloster führenden Steg. Die Errichtung einer Holzbrücke fällt in das Jahr 1862. Bau-



ARBEITSMARKTANZEIGER

des Arbeitsamtes Steyr

Im Arbeitsmarktanzeiger vom September 1970 wurden Beihilfemöglichkeiten für Dienstnehmer aufgezeigt. In der Fortsetzung erfolgt nun eine kurze Katalogisierung der Förderungsmöglichkeiten für Dienstgeber.

Es wird darauf hingewiesen, daß die nachstehend angeführten Beihilfen für Dienstgeber auf Grund des Arbeitsmarktförderungsgesetzes dann gewährt werden können, wenn die Maßnahmen des Betriebes volkswirtschaftlich nützlich und im öffentlichen Interesse gelegen sind. Insbesondere also, wenn sie zur Erreichung und Aufrechterhaltung der Vollbeschäftigung und zur Verhütung oder Beseitigung von Arbeitslosigkeit dienen.

BEIHILFEN FÜR DIENSTNEHMER

- Unterstützung beim Anlernen der Arbeitskräfte für die gewünschte Tätigkeit. Teilweiser Ersatz der anfallenden Ausbildungskosten.
- Beihilfen zur Förderung einer Arbeitserprobung oder eines Arbeitstrainings. Auch hier teilweise Vergütungsmöglichkeit der tatsächlich anfallenden Kosten.
- Beihilfen zur Anpassung von Arbeitsplätzen an die Bedürfnisse von Behinderten, die für solche Arbeitsplätze aufgenommen werden.

WENN IN IHREM BETRIEB ARBEITSPLÄTZE GEFÄHRDET SIND

- Beihilfen zur Erhaltung von Arbeitsplätzen.
- Kurzarbeiterunterstützung auf Grund einer Vereinbarung der Kollektivvertragspartner.
- Unterstützung des Betriebes bei der Umstellung auf andere Erzeugnisse oder Verfahren. Ein Teil des Entganges vom Bruttoarbeitsentgelt der Arbeitnehmer kann erstattet werden.
- Ersatz der Wintermehrkosten, wenn dadurch Arbeitskräfte vor Winterarbeitslosigkeit bewahrt werden oder zusätzliches Personal eingestellt oder zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden.
- Schlechtwetterentschädigung in der Bauwirtschaft. Zur Abgeltung des Verdienstentganges, der als Folge eines durch Schlechtwetter verursachten Arbeitsausfalles entstanden ist.

Auskunft über Details dieser oa. Förderungsmöglichkeiten erteilt das Arbeitsamt jederzeit gerne (Tel. 3391).

OFFENE STELLEN FÜR MÄNNER

Gesucht wird bzw. werden:

Einige FLEISCHHAUER von Betrieben in Steyr und Bad Hall. Quartiere stehen zur Verfügung.

Einige GATTERSÄGER für Betriebe in Steyr und im Ennstal. Teilweise werden Arbeitsnachweise als Gatteristen gefordert.

HOLZBEARBEITUNGSMASCHINENARBEITER werden von Industrie- und Gewerbebetrieben in Steyr und Umgebung bei besten Bedingungen sofort eingestellt.

Einige PLATZARBEITER für Sägewerke in Steyr und Umgebung.

BAU- und MÖBELTISCHLER zum jederzeitigen Eintritt bei verschiedenen Betrieben in Steyr und Umgebung.

Ein SCHAUFENSTERDEKORATEUR wird von einem Steyrer Großkaufhaus bei besten Bedingungen sofort eingestellt.

Ein BUCHDRUCKER von Steyrer Verlagsbuchhandlung und Druckerei.

Ein KONDI TOR, kann auch weibliche Kraft sein, mit nachweisbarer Praxis, wird von einem Bad Haller Betrieb sofort aufgenommen. Entlohnung bei freiem Quartier und freier Verpflegung wöchentlich S 700,- bis S 800,- netto. RAUCHFANGKEHRER werden von Betrieben in Steyr und Bad Hall benötigt und könnten sofort eingestellt werden.

Ein BUCHHALTER oder BILANZBUCHHALTER für ein Steuerberatungsbüro in Steyr.

Ein MASCHINENBAUKONSTRUKTEUR mit abgeschlossener Mittelschule und Praxis für Vorrichtung und Maschinenbau.

Fünfzehn TECHNISCHE ZEICHNER mit Fachschulbildung für Verwendung im Maschinen- und Motorenbau sowie für die Anfertigung sonstiger technischer Zeichnungen werden von verschiedenen Industriebetrieben der Metallverarbeitung dringendst benötigt.

Ein ORGANISATOR für Datenverarbeitung mit Kenntnissen auf dem Gebiet der Systemanalyse für ein Steyrer Großunternehmen. Mittelschulbildung erwünscht, nach Möglichkeit Absolvent der Handelsakademie.

Mehrere VERKAUFSFACHKRÄFTE der Textilbranche, der Eisenbranche und der Lebensmittelbranche

für verschiedene Handelsunternehmungen in Steyr.

Eine größere Anzahl von BAUSCHLOSSERN für Gewerbe- und Industriebetriebe in Steyr.

Ein LANDMASCHINENSCHLOSSER nach Ableistung des Präsenzdienstes wird von einem Betrieb in Sierning sofort eingestellt.

Fünfzehn MASCHINENSCHLOSSER für Industrie- und Gewerbebetriebe in Steyr und Umgebung.

Außer Angehörigen der oa. Berufe werden noch BETRIEBSSCHLOSSER, WERKZEUGMACHER, GAS- u. WASSERLEITUNGSINSTALLATEURE, ELEKTROINSTALLATEURE, KRAFTFAHRZEUGMECHANIKER u. SCHLOSSERHELPER in größerer Zahl von verschiedenen Gewerbe- und Industriebetrieben in Steyr und Umgebung gesucht.

Ein BOHRWERKSDREHER für Industriebetrieb in Steyr. Praxisnachweis erforderlich. Erwünscht wird Kraft nach Ableistung des Präsenzdienstes. Einzel- und Serienfertigung.

Mehrere SPITZENDREHER für Industriebetriebe in Steyr.

300 METALLMASCHINENARBEITER für Industriebetriebe in Steyr. Vorwiegend Schichtarbeit und Serienfertigung. Verpflegungsmöglichkeiten in Werksküchen. Ledigenunterkünfte teilweise vorhanden.

Eine größere Anzahl von BAUSPENGLERN für Gewerbebetriebe in Steyr, Sierning und Bad Hall.

Dreißig KAROSSERIESPENGLER für Industrie- und Gewerbebetriebe in Steyr und Sierning.

AUTOGEN- und ELEKTROSCHWEISSER in größerer Anzahl werden zu besten Bedingungen von mehreren Industrie- und Gewerbebetrieben in Steyr dringend benötigt.

Mehrere RADIO- und FERNSEHMECHANIKER sowie ELEKTRIKER und ELEKTROMONTEURE können bei verschiedenen Betrieben in Steyr und Umgebung eingestellt werden.

Ein TANKWAGENLENKER wird für eine Mineralölgesellschaft in Steyr dringend benötigt. Zur Einstellung gelangt nur eine verlässliche, verantwortungsbewusste Kraft mit Führerschein der Klasse H und Praxis auf Lastkraftwagen. Ableistung des Präsenzdienstes ebenfalls vorausgesetzt.

Ein OMNIBUSLENKER mit entsprechenden Voraussetzungen (Führerschein D) wird von Autobusunternehmung in Garsten benötigt.

BAUFACH- und -HILFSKRÄFTE werden von nahezu allen Bauunternehmungen im Bezirk Steyr dringendst gesucht.

Insbesondere werden mehrere KRANFÜHRER sowie BAGGER- und RAUPENFAHRZEUGFÜHRER von diversen Baubetrieben benötigt.

Um auch berufstätigen Personen die Möglichkeit zu bieten, sich über aktuelle Fragen des Arbeitsmarktes informieren bzw. beraten zu lassen, wird beim Arbeitsamt Steyr jeden Donnerstag in der Zeit von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr ein Abendsprechdienst abgehalten.

OFFENE STELLEN FÜR FRAUEN

Gesucht wird bzw. werden:

Zwei WÄSCHEWARENVERKÄUFERINNEN für Dauerstellen in einem Wäschewarengeschäft in Steyr.

Eine LEBENSMITTELVERKÄUFERIN, nur gelernte Kraft mit Praxisnachweis, für ein Lebensmittelgeschäft in Steyr, Wehrgraben.

Eine LEBENSMITTELVERKÄUFERIN, für ein Filialgeschäft in Gaflenz. Bei Unterkunftsbeschaffung ist der Betrieb behilflich.

Eine VERKAUFSHELPERIN mit Nähkenntnissen für Verkauf von Damen- und Kinderbekleidung wird von einem Fachgeschäft in Steyr sofort eingestellt.

Eine BILANZBUCHHALTERIN für einen Steuerberater in Steyr. In Frage kommt nur verlässliche Kraft mit Praxisnachweis im Alter zwischen 30 und 40 Jahren.

Eine BUCHHALTUNGSANGESTELLTE für ein Steuerberatungsbüro in Steyr.

Zwei KAUFMÄNNISCHE BÜROANGESTELLTE, nur Absolventen der Handelsschule, für ein Industrieunternehmen in Steyr.

Eine HEILMASSEURIN für Kurheim in Bad Hall. Diplom nicht unbedingt erforderlich. Praxisnachweis wird allerdings verlangt. Quartier und Verpflegung beim Dienstgeber.

Mehrere KARTONAGENARBEITERINNEN für Steyrer Kartonagenfabrik. In Frage kommen nur jüngere verlässliche Kräfte.

Eine SERVIERKASSIERERIN mit mehrjähriger Praxis für einen Gaststättenbetrieb in Steyr. Wechseldienst; Sonntag Ruhetag.

Eine BUFFETGEHILFIN für einen Gaststättenbetrieb in Steyr.

Mehrere KÜCHENGEHILFINNEN für Gaststättenbetriebe und Heime in Steyr und Umgebung. Unterkunftsmöglichkeiten und Verpflegungsmöglichkeit in allen Fällen bei den Betrieben in Steyr und Bad Hall.

Das Landesarbeitsamt Oberösterreich veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungsinstitut in der Zeit vom 2. 11. - 11. 12. 1970 und vom 11. 1. - 19. 2. 1971 Gaststätteninternatskurse in Linz, Jägermayrhof. Kräfte, die eine Weiterbildung im Gastgewerbe anstreben, und auch Bewerberinnen aus anderen Berufen, die eine Umsetzung in das Gastgewerbe wünschen, haben Gelegenheit, ihren Wunsch durch Besuch eines solchen Internatskurses zu verwirklichen. Nähere Auskünfte erteilt das Arbeitsamt Steyr, Zimmer 11.

Drei HAUSGEHILFINNEN für Geschäftshaushalte in Sierning, Ternberg und Garsten.

Mehrere HAUSMÄDCHEN für Kur- und Krankenanstalten in Steyr und Bad Hall.

Eine größere Anzahl von SYSTEMMONTIERERINNEN für einen Betrieb der Elektrobranche in Steyr-Münichholz. Nur jüngere Kräfte für Schichtarbeit.

Zwanzig METALLPOLIERERINNEN für Messerfabriken in Steyr, Sierning und Ternberg.

Eine GALVANOHELPERIN für ein Unternehmen in Steyr.

Fünf ELEKTROMOTOREN Wicklerinnen für elektromechanische Werkstätte in Weyer. Die Kräfte werden angelern.

Die hier angebotenen Arbeitsplätze stellen nur eine Auswahl dar. Sollte Ihr Arbeitsplatz nicht dabei sein, informieren Sie sich bitte beim Arbeitsamt Steyr, welches eine große Anzahl weiterer Stellenangebote bereit hält.

meister Anton Pichler, der das ehemalige Kapuzinerkloster (Werndl-Villa) käuflich erworben hatte, ließ sie erbauen. Aber schon im Jahre 1890 wurde sie durch eine nach dem System Monier erbaute Brücke ersetzt. Am 16. September erfolgte die Belastungsprobe des noch heute benützten Überganges.

Amtlich wird der durch den Hundsgaben führende Weg als "Zieglergasse" bezeichnet. Vermutlich wurde sie benannt nach dem Bürger Karl Ziegler, der um 1651 "im Graben" ein Haus besaß.

Dr. Josef Ofner

(Stadtarchiv: Ratsprotokolle. - Amtsblatt der Stadt Steyr, 1969. - A. Rolleder, Heimatkunde von Steyr, 1894. - F. X. Pritz, Beschreibung und Geschichte der Stadt Steyr, 1837. - F. Berndt, Der Teufelsbach in Steyr, 1952. - Steyrer Geschäftskalender 1892, 1916. - E. Kranzmayer, Die Besiedlung der Umgebung von Steyr im Lichte der Ortsnamen, 1953)

INHALTSVERZEICHNIS

AN DIE BEVÖLKERUNG VON STEYR	S	2
AUS DEM GEMEINDERAT	S 2 -	3
AUS DEM STADTSENAT	S	3
VERLEIHUNG DES BERUFSTITELS "MEDIZINALRAT" AN DR. ECKEL	S	3
EINDRUCKSVOLLES BEISPIEL DER FASSADENAKTION: Haus Stadtplatz 36	S	4
KULTURAMT Veranstaltungskalender Oktober 1970	S 4 -	6
VOLKSHOCHSCHULE DER STADT STEYR	S	6
GESUNDHEITSABTEILUNG: Röntgenanlage erneuert	S 6 -	7
UNIVERSITÄTSPROFESSOR DR. KURT KASER	S 7 -	8
DER HUNDSGABEN	S 8 -	9
AMTLICHE NACHRICHTEN	S 9 -	15
ARBEITSMARKT ANZEIGER DES ARBEITSAMTES STEYR	S I -	II

AMTLICHE NACHRICHTEN

AUSSCHREIBUNGEN

Magistrat Steyr
Stadtbauamt
Bau 5 - 2850/70

Steyr, 9. 9. 1970

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Lieferung und Montage von Leichtmetallrahmen mit aufgeschraubten perforierten Blechen für den Schulneubau Steyr, Tabor.

Die Unterlagen können ab 5. 10. 1970 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 14. 10. 1970, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anbieteröffnung findet am gleichen Tage ab 9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

Weltspartag 1970



Jugendsparwoche 21.- 29. Oktober 1970

Besuchen Sie das

**Heimatismuseum mit
Eisenmuseum**

Grünmarkt (Innerberger Stadel)



FÜR HERBST UND WINTER sämtliche Kleiderstoffe, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Strickwaren, Wohnungsausstattungen



im **TEXTILHAUS HERZIG**

SIERNINGERSTRASSE 12

■ **PASSAGE** GRIESKIRCHNER BRÄU

WENN

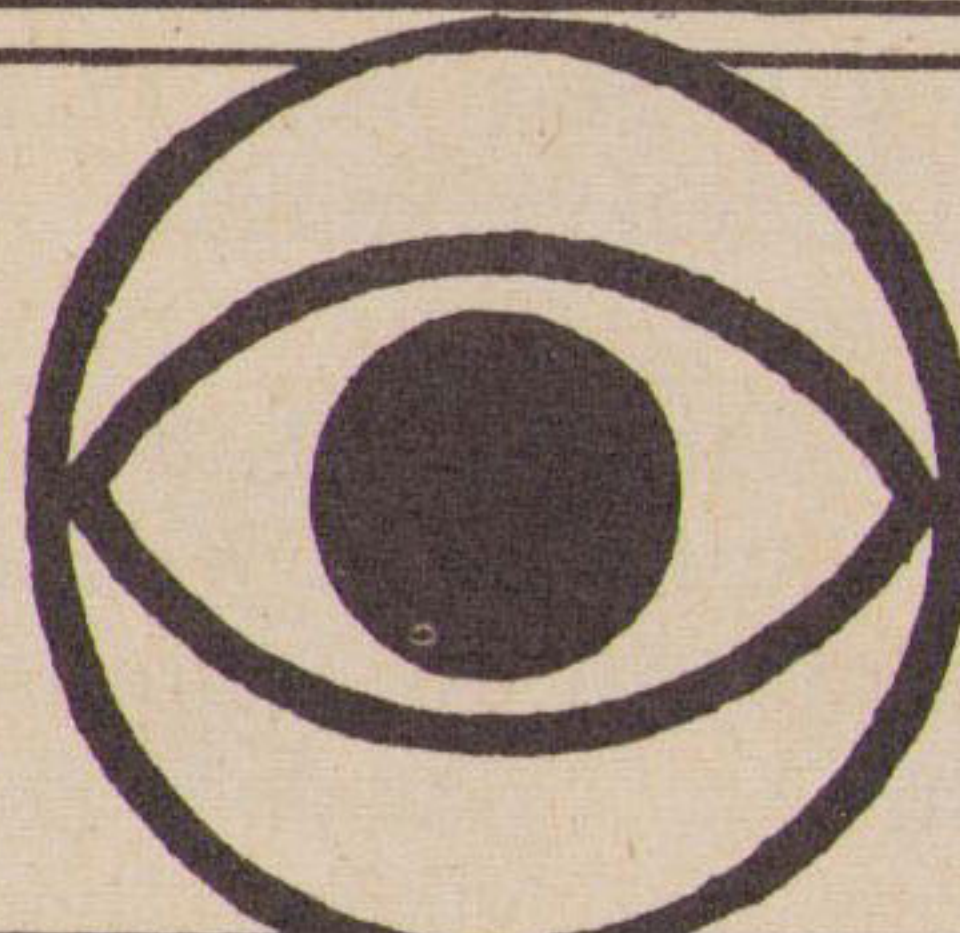
Kredite, Hypotheken
An- und Verkauf
von Liegenschaften

DANN

realbüro 

modern • seriös • zuvorkommend **STEYR**
SCHLÜSSELHOF GASSE 13, TELEFON 47 14

**Auflage
kontrolliert**



und
veröffentlicht im
**HANDBUCH
DER PRESSE**

Gemeinn. WohnungsgesmbH.

der Stadt Steyr - Rathaus

Abt. III

Steyr, 10. September 1970

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung der Baumeisterarbeiten für die Fernheizleitungen für das Neubaugebiet Ennsleite Süd.

Die Unterlagen können ab 2. Oktober 1970 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 20. Oktober 1970, 9.00 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anbieteröffnung findet am gleichen Tage ab 9.15 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

WERTSICHERUNG

Juli 1970

Verbraucherpreisindex 1966	115,8
im Vergleich zum früheren	
Verbraucherpreisindex I	147,5
Verbraucherpreisindex II	147,9
im Vergleich zum früheren	
Kleinhandelspreisindex	1.117,5
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	1.296,6
Basis April 1938	1.101,3

KUNDMACHUNGEN

Magistrat Steyr

als Gemeindewahlbehörde

Wahl-1200/69

4400 Steyr, 15. September 1970

KUNDMACHUNG

über Verfügungen der Gemeindewahlbehörde vor der Wahl Wiederholung des Wahlverfahrens der Nationalratswahl vom 1. März 1970 für Wahlkartenwähler aus den Wahlkreisen Nr. 1, 3 und 5.

Wahltag: Sonntag, 4. Oktober 1970

Anlässlich der Wiederholung der Nationalratswahl vom 1. März 1970 in den Wahlkreisen Nr. 1, 3 und 5 wird gem. § 4, Abs. 3 und 4 des Bundesgesetzes über die Wiederholung der Wahlverfahren einer Nationalratswahl verlautbart:

1. Wahlkartenwähler aus den Wiener Wahlkreisen 1, 3 und 5, soweit diese im Besitz einer Wahlkarte sind, können ihre Stimme im Wahllokal "Rathaus" Steyr, Stadtplatz 27, abgeben.
2. Wahlzeit: 8 Uhr früh bis 12 Uhr mittags.
Patienten des Landeskrankenhauses Steyr haben die Möglichkeit, in der Zeit von 12.30 bis 13.00 Uhr ihre Stimme im Landeskrankenhaus Steyr, Ärztezimmer, abzugeben, soweit diese Patienten am 1. März 1970 in einem der Wahlkreise 1, 3 und 5 wahlberechtigt waren und im Besitz einer Wahlkarte sind.
Während der Wahlzeit ist die Stimmenabgabe durchlaufend möglich. Als Urkunden oder amtliche Bescheinigungen zur Glaubhaftmachung der Identität

kommen insbesondere in Betracht: amtliche Legitimationen jeder Art, Personalausweise, Tauf-, Geburts- und Trauscheine, Heiratsurkunden, Heimatrollenauszüge, Staatsbürgerschaftsnachweise, Anstellungsdekrete, Pässe, Grenzkarten, Jagdkarten, Eisenbahn-, Straßenbahn- und Autobuspermanenzkarten, Gewerbescheine, Lizenzen, Diplome, Immatrikulationsscheine, Meldungsbücher einer Hochschule, Hoch- und Mittelschulzeugnisse, Postausweiskarten und dgl., überhaupt alle unter Beidruck eines Amtsstempels ausgefertigten Urkunden, die den Personenstand des Wählers erkennen lassen.

DER MELDEZETTEL IST ZUM NACHWEIS DER IDENTITÄT NICHT GEEIGNET.

3. Verbot der Wahlwerbung und des Waffentragens: Im Gebäude des Wahllokales und im Umkreis von 40 m vom Eingang dieses Gebäudes gerechnet, ist am Wahltag jede Art der Wahlwerbung, insbesondere auch durch Anschlag oder Verteilen von Wahlaufrufen oder von Kandidatenlisten sowie jede Ansammlung von Personen und auch das Tragen von Waffen jeder Art verboten. Das Verbot des Tragens von Waffen bezieht sich nicht auf jene Waffen, die am Wahltag von öffentlichen, im betreffenden Umkreis im Dienste befindlichen Sicherheitsorganen nach ihren dienstlichen Vorschriften getragen werden müssen.
4. Übertretungen dieser Verbote werden von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu S 1.000, --, im Falle der Uneinbringlichkeit mit Arrest bis zu 4 Wochen geahndet.

Der Gemeindewahlleiter:

Dr. Johann Eder

(Senatsrat)

ÄRZTE- u. APOTHEKENDIENST

APOTHEKENDIENST

1. / 4. Löwenapotheke,
Mr. Schaden, Enge 1
5. / 11. Hl. Geistapotheke,
Mr. Dunkl, Kirchengasse 16
12. / 18. Bahnhofapotheke,
Mr. Mühlberger, Bahnhofstraße 18
19. / 25. Apotheke Münchenholz,
Mr. Steinwendtner, H.-Wagner-Straße 8
26. / 31. Ennsleitenapotheke,
Mr. Heigl, Arbeiterstraße 37

Der Nachdienst beginnt jeweils Montag 8 Uhr früh und endet nächsten Montag 8 Uhr früh.

Die Diensteinteilung für den Ärzte-Bereitschaftsdienst lag bei Drucklegung noch nicht vor.

GESUNDHEITSWESEN

SCHUTZIMPfung GEGEN STARRKRAMPF (TETANUS)

Der unzureichende aktive Impfschutz führt immer wieder zu Erkrankungen an Tetanus. Meistentstehen sie aus einfachen Verletzungen, welche allgemein übergan-

Ziel-sicher-anschaffen



mit Bargeld, über das Sie frei verfügen.
Barkredite, Familiendarlehen bis S 60.000,—. 4 Jahre Laufzeit, günstige Kreditgebühren, einfache, rasche Abwicklung (ohne viele Formalitäten!), diskrete Bearbeitung. Sie können Ihren Kredit auch telefonisch bestellen. Bei der Spezialbank für Kredite.

**WIEN-KREDIT
TEILZAHLUNGSBANK**

GESELLSCHAFT M. B. H.

REPRÄSENTANZ STEYR
 Steyr, Grünmarkt 24, Tel. 34 33

gen und vernachlässigt werden. Es muß deshalb auf den Wert der aktiven Schutzimpfung hingewiesen werden, die das Auftreten eines Wundstarrkrampfs bei einer späteren Verletzung zu verhüten vermag. Sie besteht aus 2 Teilimpfungen im Abstand von 4 Wochen und einer (sehr wichtigen) Auffrischungsimpfung 1 Jahr später und gibt auf diese Weise einen guten Impfschutz für 5 Jahre.

Tetanusschutzimpfungen werden im Gesundheitsamt des Magistrates Steyr, Redtenbachergasse Nr. 3, im Oktober 1970 jeweils am Dienstag, den 13., 20. und 27. 10. von 8.00 - 9.00 Uhr vormittags, abgegeben. Sie kostet für Erwachsene S 10,- für jede Teilimpfung.

P V A I. ARBEITER - SPRECHTAG

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz, hält im Monat Oktober 1970 in Steyr, am Donnerstag, den 1. des Monats, folgende Sprechtag ab:

In der Arbeiterkammeramtsstelle, Färbergasse 5, von 8 - 12 und 13.30 - 15.30 Uhr und
 in den Steyr-Werken, Hauptwerk, von 13.00 - 15.30 Uhr.

NEUE LOHNSTEUERKARTEN

für die Jahre 1971/1972/1973

Mit Stichtag 10. Oktober 1970 wird über Auftrag des Bundesministeriums für Finanzen eine Personensstands- und Betriebsaufnahme durchgeführt.

Die Drucksorten werden ab 5. Oktober 1970 von Magistratsbediensteten an die Hausbesitzer (Bevollmächtigten) zugestellt und soweit dieselben richtig und vollständig ausgefüllt sind, in der Zeit vom 12. bis 17. Oktober 1970 wieder eingeholt. Formulare, die zu diesem Zeitpunkt nicht ausgefüllt, bzw. ergänzungsbedürftig sind, müssen von den zur Ausfüllung verpflichteten Personen ehest im Rathaus, 4. Stock, Zimmer Nr. 125 abgegeben werden.

Auf Grund der Haushaltslisten werden die neuen Lohnsteuerkarten 1971/72/73 ausgeschrieben. Bei fehlenden oder unvollständigen Angaben in den Haushaltslisten erfolgt keine Ausschreibung von Lohnsteuerkarten.

Was hat der Hauseigentümer (Beauftragter, Hausvertrauensmann) zu tun?

Eine Haushaltsliste auszufüllen und auf der Innenseite alle im Haus Untergebrachten Haushalte und Betriebe einzutragen.

Die vom Zusteller erhaltenen Drucksorten den im Haus befindlichen Haushalten und Betrieben zu übergeben.

Für die eigene Wohnung, soweit sich diese im Hause befindet, eine Haushaltsliste in doppelter Ausfertigung auszufüllen.

Was hat der Haushaltsvorstand (Wohnungsinhaber) zu tun?

Die vom Hausbesitzer oder dessen Bevollmächtigten

übergebene Haushaltsliste dem Vordruck entsprechend in doppelter Ausfertigung auszufüllen und zeitgerecht zurückzustellen. Die Haushaltsliste kann auch im Rathaus, 4. Stock, Zimmer Nr. 125, persönlich abgegeben werden; in diesem Fall ist der Hausbesitzer hievon zu verständigen.

Nur bei richtiger und vollständiger Ausfüllung der Haushaltsliste ist die Ausstellung der neuen Lohnsteuerkarte möglich.

STANDESAMT

PERSONENSTANDSFÄLLE

August 1970

Im Monat August 1970 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 200 (August 1969: 172; Juli 1970: 216) Kindern beurkundet. Aus Steyr stammen 47, von auswärts 153. Ehelich geboren sind 180, unehelich 20.

46 Paare haben im Monat August 1970 die Ehe geschlossen (August 1969: 42; Juli 1970: 30). In siebenunddreißig Fällen waren beide Teile ledig, in zwei Fällen ein Teil verwitwet, in zwei Fällen ein Teil geschieden, in drei Fällen beide Teile geschieden und in zwei Fällen ein Teil geschieden und ein Teil verwitwet. Zwei Bräutigame besaßen die deutsche Staatsbürgerschaft. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

Im Berichtsmonat sind 67 Personen gestorben (August 1969: 56; Juli 1970: 64). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 31 (13 Männer, 18 Frauen), von auswärts stammten 36 (22 Männer, 14 Frauen). Von den Verstorbenen waren 58 über 60 Jahre alt.

PENSIONSZAHLUNGSTERMINE

PENSIONSZAHLUNGSTERMINE Oktober 1970:

- a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter:
Freitag, 2. und Montag, 5. Oktober 1970
- b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:
Freitag, 9. Oktober 1970.

GEWERBEANGELEGENHEITEN

August 1970

GEWERBEANMELDUNGEN

HELGA BRAMBERGER
Handelsgewerbe mit Taschen, Lederwaren, Koffern, Devotionalien und Spielwaren
Kollergasse 1
JOSEF PFEIFFER
Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung
Karl-Punzer-Straße 20
HORST BERRER
Einzelhandelsgewerbe mit Zucker-, Zuckerbäcker- und Teigwaren sowie mit Mehl und Grieß
Gleinker Hauptstraße 4
MONIKA WILD
Handel mit Uhren, Gold- und Silberwaren
Blumauergasse 13

KONZESSIONSANSUCHEN

MARIA SANTA
Gast- und Schankgewerbe
Betriebsform "Gasthaus"
Sierninger Straße 69
JOSEF PFEIFFER
Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke
Karl-Punzer-Straße 20
JOSEF PFEIFFER
Konzession zum Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hiefür nicht eine Konzession nach § 15 (1) Ziff. 14 a GewO. erforderlich ist
Karl-Punzer-Straße 20

AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

JOHANN SCHAFFNER
Betrieb eines Schreibbüros
Pfarrstiege 4
JOHANN SCHAFFNER
Lichtpauzanstalt
Pfarrstiege 4
JOHANN SCHAFFNER
Werbemittlung
Pfarrstiege 4
IRMTRAUD GRUBER
Handel mit Kraftfahrzeugen und deren Bestandteilen
Staffelmayrstraße 2a
JOHANN MOSER
Entkrustung, Entrostung und Entkalkung von Zentralheizungskesseln
Zieglergasse 11
MICHAELA GÖTZENDORFER
Einzelhandelsgewerbe mit Flaschenbier
Damberggasse 11
FA. "STEYRER KOHLENVERTRIEB - Zweigniederlassung der westösterreichischen Kohlenhandelsgesellschaft - K. Sadleder GesmbH"
Einzelhandel mit Brennstoffen
Haratzmüllerstraße 11 - 15
NORBERT JUDENDORFER
Herstellung von Tür-, Firmen- bzw. Reklameschildern aus beliebigem Material auf chemischen Wege unter Ausschluß jeder einem gebundenen, handwerksmäßigen oder konzessionierten Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit
Reichenschwall 19
JOSEF BRAUNREITER
Technisches Büro (Projektierung, Berechnung, Planverfassung und Beratung) für Raumgestaltung
Haratzmüllerstraße 4
ROMAN SCHAUPP
Handstickereigewerbe
Giacomo-Mateotti-Hof 6
FA. "P. u. W. SCHLÜSSLMAYR GesmbH"
Geschäftsführer: Wolfgang Schlüsslmayr
Handelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung
Johannesgasse 27

AUSGEFOLGTE KONZESSIONSDEKRETE

MARGOT HOLZER
Gast- und Schankgewerbe

30. OKTOBER

WELTSPARTAG



Sparen

SPARPLAN

System
Volksbank

nach Wunsch

VOLKSBANK STEYR

Enge 16 und FILIALE TABOR

Betriebsform "Gasthaus"

Gleinker Hauptstraße 5

FA. "ALTE STADT-APOTHEKE u. PHARM. ERZEUGUNG Mr. pharm. Wolfgang Bernhauer OHG"

Geschäftsführer: Wolfgang Bernhauer

Konzession zur Darstellung von Giften und die Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hierfür nicht eine Konzession nach § 15, Abs. 1 Pkt. 14 a GewO erforderlich ist
Stadtplatz 7

GEWERBELÖSCHUNGEN

MR. PHARM. WOLFGANG BERNHAUER

Konzession zur Darstellung und Verkauf von Giften sowie Zubereitung und Verkauf der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hierfür nicht eine Konzession nach § 15 Z. 14 a GewO, erforderlich ist
Stadtplatz 7

mit 20. 7. 1970

GERTRUDE HIRSCH, verw. AMANN

Konzession zur gewerbsmäßigen Beförderung von Gütern mit jeweils drei Lastkraftwagen
Fischhubweg 30

mit 22. 12. 1969

MARIA AIGNER

Stahlwarenhandelsgewerbe
Bahnhofstraße 3

mit 13. 8. 1970

MARIA AIGNER

Feinschleifergewerbe

Bahnhofstraße 3

mit 13. 8. 1970

ELFRIEDA KORNMÜLLER

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform "Gasthaus"

Sierninger Straße 69

mit 21. 8. 1970

STANDORTVERLEGUNG

GABRIELE KÖLBL

Friseur- und Perückenmachergewerbe

von Schlöglwiese 11

nach Glöckelstraße 18

GESCHÄFTSFÜHRERBESTELLUNGEN

FA. STEYRER KIES- u. TRANSPORTBETONWERK GesmbH

Geschäftsführer: Johann Pascher

Sand- und Kiesgewinnung

Stadtplatz 21

FA. "MUSICA, Musikinstrumentenfabrik GesmbH u. Co KG"

Geschäftsführer: Helene Böhmer

fabrikmäßige Erzeugung von Musikinstrumenten, Nebeninstrumenten und Musikspielwaren und zur fabrikmäßigen Erzeugung von Preß-, Zieh-, Stanz- sowie im Biegeverfahren hergestellten Artikel aus Eisen und unedlen Metallen sowie Drehteilen aus unedlen Metallen, von elektrischen Maschinen und Apparaten sowie von Kunst-



Das preiswerte

JUGENDPROGRAMM

und
SCHREIBTISCHE ab S 825,--
aus der

MÖBELHALLE LANG
Steyr, Schloß Lamberg und Haager Straße

stofferzeugnissen für den technischen und Haushaltsbedarf
Pyrachstraße 1

WANDERGEWERBE

ANNA JANSCHOWETZ

Wandergewerbe zum Einkauf und Einsammeln von gebrauchten Gegenständen, Altstoffen, Abfallstoffen und tierischen Nebenerzeugnissen
Haratzmüllerstraße 13
gültig bis 20. 7. 1973

UNSERE ALTERSJUBILARE

Die Stadt Steyr ehrt ihre betagten Mitbürger dadurch, daß sie ihnen zum 80. Geburtstag und weiters alle 5 Jahre ein Gratulationsschreiben des Bürgermeisters und ein Geschenkpaket überreicht. Auch das Amtsblatt der Stadt Steyr schließt sich diesen Glückwünschen an und hebt alljährlich jeden Bürger unserer Stadt, der das 80. Lebensjahr überschritten hat, zu seinem Geburtstag ehrend hervor.

Den Jubilaren des Monats Oktober 1970 seien daher auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche übermittelt.

Herr Karl Schaberl,	geboren 15. 10. 1876
Frau Sabine Nindl,	geboren 23. 10. 1876
Herr Karl Holzner,	geboren 26. 10. 1876
Herr Peter Keller,	geboren 2. 10. 1879
Frau Therese Staudinger,	geboren 15. 10. 1879
Herr Franz Paulitsch,	geboren 7. 10. 1880
Frau Therese Bindlehner,	geboren 11. 10. 1880
Frau Käthe Werner,	geboren 3. 10. 1881
Frau Katharina Steininger,	geboren 17. 10. 1881
Frau Karoline Linsbauer,	geboren 18. 10. 1881
Frau Katharina Wochenalt,	geboren 24. 10. 1881
Frau Elisabeth Bauer,	geboren 9. 10. 1882
Frau Josefine Peyrer - Angermann,	geboren 9. 10. 1882
Frau Maria Walenta,	geboren 28. 10. 1882
Frau Theresia Kittl,	geboren 9. 10. 1883
Herr Karl Wieser,	geboren 15. 10. 1883
Frau Katharina Angerbauer,	geboren 20. 10. 1883
Frau Aloisia Spengler,	geboren 21. 10. 1883
Frau Magdalena Bader,	geboren 28. 10. 1883
Frau Maria Desalla,	geboren 29. 10. 1883
Herr Franz Spirek,	geboren 31. 10. 1883

Frau Anna Gorka,	geboren 4. 10. 1884
Herr Moritz Zettelmayr,	geboren 18. 10. 1884
Frau Leopoldine Strakaty,	geboren 24. 10. 1884
Herr Ing. Oskar Winkelströter,	geboren 28. 10. 1884
Herr Franz Grosswindhager,	geboren 1. 10. 1885
Frau Therese Schützner,	geboren 7. 10. 1885
Frau Therese Bittermann,	geboren 8. 10. 1885
Frau Eleonore Schattauer,	geboren 22. 10. 1885
Frau Magdalena Dieminder,	geboren 23. 10. 1885
Frau Rosina Kammerhofer,	geboren 25. 10. 1885
Frau Barbara Schüssleder,	geboren 31. 10. 1885
Frau Theresia Petschger,	geboren 7. 10. 1886
Herr Franz Brückler,	geboren 9. 10. 1886
Frau Leopoldine Ruzicka,	geboren 20. 10. 1886
Frau Cäcilia Krenn,	geboren 29. 10. 1886
Herr Otto Schönbach,	geboren 29. 10. 1886
Frau Elisabeth Plath,	geboren 2. 10. 1887
Frau Brigitte Eichhorn,	geboren 3. 10. 1887
Frau Serafine Hollnbuchner,	geboren 3. 10. 1887
Frau Therese Riedl,	geboren 3. 10. 1887
Herr Johann Pickl,	geboren 6. 10. 1887
Herr Leopold Mrzena,	geboren 9. 10. 1887
Frau Theresia Baumann,	geboren 10. 10. 1887
Frau Maria Fallner,	geboren 13. 10. 1887
Frau Anna Roithinger,	geboren 17. 10. 1887
Frau Maria Brandner,	geboren 20. 10. 1887
Herr Johann Hofer,	geboren 23. 10. 1887
Herr Johann Obruba,	geboren 23. 10. 1887
Frau Luise Schratzberger,	geboren 23. 10. 1887
Frau Theresia Langreiter,	geboren 2. 10. 1888
Herr Heinrich Weber,	geboren 7. 10. 1888
Herr Franz Winkler,	geboren 8. 10. 1888
Frau Barbara Lechner,	geboren 9. 10. 1888
Herr Karl Fineder,	geboren 10. 10. 1888
Herr Felix Bienstock,	geboren 14. 10. 1888
Frau Therese Brandstetter,	geboren 16. 10. 1888
Frau Katharina Müller,	geboren 23. 10. 1888
Herr Leopold Grasserbauer,	geboren 24. 10. 1888
Frau Barbara Mayr,	geboren 25. 10. 1888
Frau Maria Martlmüller,	geboren 29. 10. 1888
Herr Johann Dorner,	geboren 30. 10. 1888
Frau Maria Kremsmayr,	geboren 3. 10. 1889
Frau Maria Ramschak,	geboren 5. 10. 1889
Herr Leopold Schmidberger,	geboren 7. 10. 1889
Herr Franz Pichler,	geboren 9. 10. 1889
Frau Cilli Dorfner,	geboren 11. 10. 1889
Frau Theresia Weinberger,	geboren 12. 10. 1889
Frau Anna Prietzel,	geboren 13. 10. 1889



Mut zur neuen Mode!

Die Umstellung leicht gemacht durch
reizvolle Details!
Unsere **Mäntel** - eine Augenweide!



Frau Katharina Mitsch,	geboren 20. 10. 1889	Kerbl Josef	Errichtung eines	Goldbacherstraße
Frau Johanna Kaltenbacher,	geboren 21. 10. 1889		Keller-, Abstell-	Nr. 38
Herr Heinrich Hamader,	geboren 24. 10. 1889		u. Öltankraumes	
Herr Eugen Freyn,	geboren 28. 10. 1889		Garagenanbau	
Frau Elisabeth Deim,	geboren 29. 10. 1889			
Frau Emma Heindl,	geboren 30. 10. 1889	Haas Elias	Wohnhaus	GP. 522/2,
Herr Franz Ecklbauer,	geboren 31. 10. 1889			KG. Gleink
Frau Helene Wagner,	geboren 3. 10. 1890			
Herr Josef Eckhardt,	geboren 6. 10. 1890	Ing. Liebl Josef Alex	Einfamilienwohn-	GP. 415/31,
Herr Franz Finsterer,	geboren 10. 10. 1890	und Liselotte	haus mit Garage	KG. Hinterberg
Frau Franziska Stadler,	geboren 11. 10. 1890			
Herr Karl Stallinger,	geboren 11. 10. 1890	Bittermann Ludwig	Einfriedung	GP. 38/4 und 41/2
Frau Hermine Herbst,	geboren 14. 10. 1890			KG. Jägerberg
Herr Dr. Alfred Werner,	geboren 17. 10. 1890			
Frau Anna Keller,	geboren 20. 10. 1890	Daxner Rudolf und	Zweifamilien-	GP. 1757/10 und
Herr Karl Haidinger,	geboren 24. 10. 1890	Leopoldine -	wohnhaus mit	1757/11, KG. Steyr
Herr Josef Eidler,	geboren 27. 10. 1890	FRIEDL Peter	Garage	
Frau Karoline Mausz,	geboren 30. 10. 1890			
		Aigner Franz	Neugestaltung des	Bahnhofstraße 3
			Geschäftsportales	
		Dr. Lackner	Wohnraum- und	Michael-Blümel-
		Ferdinand	Garagenzubau	huber-Straße 16
		Dr. Geier Heinrich	Einfriedung	GP. 1435/5
				KG. Steyr
		Mayr Franz	Einfriedung	GP. 295, KG. Stein
				Goldhahnstraße 8
		Gammer Max	Aufstockung, Zen-	Hermannstraße 6
			tralheizungsanlage	
		Müller Anton und	Öllageraum	Leopoldgasse 13
		Hermine		
		Leinwieder Fried-	Zubau	Münichholzweg 1
		rich u. Adelheid		
		Sammer Erwin	Einfamilien-	GP. 415/28,
		und Ottilie	wohnhaus	KG. Steyr
		Angerer Berthold	Heizhaus mit	Oberer Schiffweg
			Lageraum	Nr. 18
		Schittengruber Karl	Umbau	Damberggasse 14
		Fa. "Nemetschek	Werkstätten- u.	Parz. 1657/4,
		OHG"	Betriebsobjekt	KG. Steyr (Rest-
			2. Baustufe	hofstraße bzw.
				Siegfr. Marcus-
				Straße)

BAURECHTSABTEILUNG

BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT AUGUST 1970

Dir. Rechberger	Kleingarage	Neuschönauer	Dr. Lackner	Wohnraum- und	Michael-Blümel-
Hermann		Hauptstraße 31	Ferdinand	Garagenzubau	huber-Straße 16
Fa. Kammerhofer	Adaptierungs-	Kompaßgasse 5	Dr. Geier Heinrich	Einfriedung	GP. 1435/5
u. Co.	arbeiten				KG. Steyr
I. Gemeinn. Woh-	Adaptierungs-	Wokralstraße 12	Mayr Franz	Einfriedung	GP. 295, KG. Stein
nungsgen. Steyr	arbeiten				Goldhahnstraße 8
Steyr-Daimler-	Dachgeschoß-	Fabriksinsel 1	Gammer Max	Aufstockung, Zen-	Hermannstraße 6
Puch-AG	ausbau			tralheizungsanlage	
Stadlberger Wolf-	Einfamilien-	GP. 275/2,	Müller Anton und	Öllageraum	Leopoldgasse 13
gang und Hermine	wohnhaus mit	KG. Stein	Hermine		
	Garage		Leinwieder Fried-	Zubau	Münichholzweg 1
			rich u. Adelheid		
Brandstetter Otto	Dachgeschoßaus-	Sierninger Straße	Sammer Erwin	Einfamilien-	GP. 415/28,
und Margarete	bau u. Einbauei-	Nr. 52	und Ottilie	wohnhaus	KG. Steyr
	ner Etagen-Heiz-		Angerer Berthold	Heizhaus mit	Oberer Schiffweg
	anlage			Lageraum	Nr. 18
Dir. Pfaffenwimmer	Umbau	Berggasse 32	Schittengruber Karl	Umbau	Damberggasse 14
Josef und Anna					
Janko Franz	Aufstockung	Almrauschweg 2	Fa. "Nemetschek	Werkstätten- u.	Parz. 1657/4,
			OHG"	Betriebsobjekt	KG. Steyr (Rest-
				2. Baustufe	hofstraße bzw.
					Siegfr. Marcus-
					Straße)
Stegbuchner Cäcilia	Anbau	Hochstraße 33			

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER: STADTGEMEINDE STEYR, SCHRIFTLEITUNG: 4400 STEYR, STADTPLATZ 27, TELEFON 2381. FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICHER SCHRIFTLEITER: MAGISTRATSDIREKTOR DR. KARL ENZELMÜLLER. DRUCK: STADTGEMEINDE STEYR. Inseratenannahme: Ernst Mondel, Steyr, Leharstraße 11, Telefon 36 77

Schöne Bauten unserer Stadt

DER STADTPFARRHOF
(Brucknerplatz Nr. 4 - Stadtpfarrfründe)



Die Stadtpfarre Steyr unterstand bis in die Zeit Kaiser Josefs II. der Abtei Garsten. Im Jahre 1305 bestätigten der Stadtrichter und die "Gemein der Ritter zu Steyr", daß der jeweilige Abt des Benediktinerklosters "ihr rechter Pfarrer" sei. Der Garstner Abt hatte nördlich der Kirche einen Pfarrhof erbauen lassen, der schon 1360 erwähnt wird. Diesen kaufte 1399 die Stadt Steyr und verwendete ihn zur Unterbringung der Stadtschule (heute Mesnerhaus, Brucknerplatz Nr. 6). Wahrscheinlich dürfte um diese Zeit der gegenwärtige, an die Margaretenkapelle anschließende Pfarrhof erbaut worden sein.

Wie die Stadtpfarrkirche so litt auch der Pfarrhof schwer unter dem Brande des Jahres 1522. In der Reformationszeit soll daher der Plüthof in der Vorstadt Ort als Pfarrhof gedient haben. Erst in den Jahren der Gegenreformation, als man die Fertigstellung des Gotteshauses in Angriff nahm, begann Baumeister Marx Martin Spaz auch mit dem Neubau des Pfarrhofes. Doch schon um 1631 mußten aus finanziellen Gründen die Bauarbeiten eingestellt werden. Pfarrer Dr. Achaz Schrott erwirkte 1638 den Ankauf des Schwarzhofes (heute Tomitzstraße Nr. 1), der nun durch fünfzig Jahre als Pfarrhof diente, denn erst in den Jahren 1684 bis 1687 erfolgte unter dem Stadtbaumeister Georg Aigner, jedenfalls nach den Plänen von Spaz, der Ausbau des

mächtigen, zweigiebeligen Stadtpfarrhofes. Aus dieser Zeit stammen das mit Wappen geschmückte Portal und zwei bemerkenswerte Stuckdecken.

In einem Zimmer des zweiten Stockwerkes arbeitete in den Ferien der Jahre 1886 bis 1894 Anton Bruckner an seinen berühmten symphonischen Werken. Eine an der Nordwand des Gebäudes, jedoch zu hoch angebrachte Gedenktafel erinnert an den Aufenthalt des Meisters in Steyr.

Schließlich sei hingewiesen auf den heute zum Pfarrhof gehörigen wuchtigen Turm der ehemaligen Stadtbefestigung. Im Erbfolgekrieg mußte Stadtbaumeister Gotthard Hayberger 1741 auf Befehl des bayerischen Kommandanten zur Aufstellung von Kanonen den Dachstuhl des Turmes abtragen lassen. Die den Wehrturm mit dem Neutor verbindende Stadtmauer ist zum Teil bis heute erhalten geblieben.

Dr. Josef Ofner

(J. Ofner, Kunstchronik der Stadt Steyr, 1969, 1970. - Dehio, Handbuch, Oberösterreich, 1958. - A. Rolleder, Heimatkunde von Steyr, 1894. - V. Preuenhueber, Annales Styrenses, 1740).